

Christmas Cup 2013

Ausschreibung



Veranstalter:
SC Bremerhaven von 1997 e.V.

Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchssportler und Breitensportler

Veranstaltungsort: Eisarena Bremerhaven, Wilhelm-Kaisen-Platz 1, 27576 Bremerhaven

Datum: 09.11.2013

Zeitplan: wird nach Eingang der Meldung erstellt. Bitte e-Mail für schnellstmögliche Übermittlung angeben!

Meldung: **Bitte über den jeweiligen Landesverband einreichen!**

Meldegebühr: 25,00 € für Einzelläufer
35,00 € für Paare

Wir weisen darauf hin, dass es sich um eine Meldegebühr handelt. Im Falle eines Nichtantretens beim Wettbewerb wird die Meldegebühr **nicht** erstattet!

Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und unverzüglich auf folgendes Konto zu überweisen:

Schlittschuh Club Bremerhaven
Konto Nr. 300 43 25
BLZ 292 500 00
Sparkasse Bremerhaven

Für verspätete Überweisungen oder bei Barzahlungen am Wettkampftag, erhöht sich die Meldegebühr um 10,00 € pro Läufer

Meldeanschrift: Sofia Saifi
christmascup@t-online.de
Fax: 04749-102665
Tel: 0171-3752297

Meldeschluss: Mittwoch, 23.10.2013 (Eingang spätestens 12:00 Uhr)

Inhalt der Meldung: a) Bezeichnung des Wettbewerbes b) Name des/der Läufer/in
c) Geburtsdatum des/der Läufer/in d) abgelegte Prüfung
e) Name und Abkürzung des meldenden Vereins

Teilnahmeberechtigung:
a) die Wettbewerbe sind offen für Amateure, die einem Verein angehören,
b) vor Wettbewerbsbeginn sind die Sportpässe (sofern vorhanden) sowie ärztlichen Atteste abzugeben,
c) die übrigen Bedingungen der Ausschreibung sind erfüllt.

Abmeldungen: Für die verspätete Abmeldung eines Teilnehmers werden erhoben:
- bei Abmeldung **früher als 7 Tage** vor Beginn der Veranstaltung: die halbe Meldegebühr.
- bei Abmeldung **innerhalb von 7 Tage** vor Beginn der Veranstaltung ist die volle Meldegebühr fällig.

Preisrichter: jeder Landesverband stellt auf seine Kosten einen Preisrichter, ersatzweise Bremer Preisrichter bei doppelter Meldegebühr.
Meldeschluss für Preisrichter: 31.10.2013 (bitte angeben welches Gericht beim Mittagstisch gewünscht wird)

Tonträger: nur CDs zugelassen (keine wiederbeschreibbaren CDs!) Eine Ersatz-CD wird dringend empfohlen.
Der Tonträger muss deutlich beschriftet sein und es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden.

Training: Freitag, 08.11.2013 von 19:00 – 20:00 Uhr

Auslosung: Die Auslosung erfolgt aus organisatorischen Gründen per Computer mittels Zufallsgenerator.

Ergebnisermittlung: die Wettbewerbe werden nach „6.0“ gewertet

Wettbewerbsbedingungen: Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist.
Doppelstarts sind grundsätzlich möglich, wenn es die Teilnahmebedingungen zulassen. Es wird für einen zweiten Start nochmal dieselbe Meldegebühr fällig.
Alle angegebenen Prüfungsanforderungen sind Maximalanforderungen, d.h. es darf auch mit niedrigeren Prüfungen gestartet werden, sofern es die ausgeschriebenen Bedingungen zulassen.
Um die Chancengleichheit zu verbessern, dürfen die Aktiven nicht in einer niedrigeren Leistungsklasse starten, als bei ihrem letzten Wettbewerb.
Für Bremer Sportler gelten die Aufstiegsregelungen des Bremer ERV e.V.

Teilung von Kategorien: Mädchen und Jungen starten in den Wettkämpfen 1 - 9grundsätzlich gemeinsam.
Bei einer Teilnehmerzahl ab 18 wird nach Alter geteilt. Es wird eine separate Jungen-Gruppe eröffnet, sobald sich 3 Jungen für eine Kategorie zusammengefunden haben.

Teilnehmerbegrenzung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Veranstalter behält sich vor, bei Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl oder bei zu spät eingegangenen Meldungen, diese abzulehnen.

- Starterlaubnis:** Kann vom SCB verweigert werden, wenn die o.g. Bedingungen nicht erfüllt sind oder die Meldegebühr nicht **vollständig** bis zum **04.11.2013** auf das o.g. Konto eingegangen ist.
- Haftpflcht:** Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung für eventuelle Unfälle und andere Schäden bei Teilnehmern, Begleitern und Offiziellen.
- Vergütung:** Der Veranstalter übernimmt keine Reise- und Aufenthaltskosten. Kein Sportler erhält eine Vergütung.
- Verpflegung:** Das Gastro-Team Venhofen bietet für Sportler und Trainer einen Mittagstisch zwischen 12:00 – 14:00 Uhr im Cornerpoint-Nord in der Eisarena Bremerhaven an. Es werden zwei Nudelgerichte (Penne Napoli und Penne Bolognese) mit einem kleinen Salat angeboten. Die Kosten betragen 5,00 €/Gericht und Person. Anmeldung bis spätestens **28.10.2013**. Den Gesamtbetrag bitte auf o.g. Konto überweisen. Die Wertmarken für die Essensausgabe werden am Veranstaltungstag im Meldebüro ausgegeben.
- Presse/Medien/Internet:** Meldelisten, Ergebnisse und ggf. Fotos von Sportlern werden in der lokalen Presse und auf der Homepage veröffentlicht. Landeseisssportverbände nehmen dieses bitte durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Anmeldung zum Wettbewerb stimmen der Sportler bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.
-

1. Küken

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2007 und jünger, die noch keine Prüfung abgelegt haben.

Kür: max. 1:00 Min.

- Elemente:**
1. Übersetzen vorwärts im Kreis; *max. 2 Kreise*
 2. Umspringen beidbeinig von vorwärts auf rückwärts
 3. Hocke oder Pistole
 4. Pinguin

Zusätzliche Elemente und Wiederholungen haben Abzüge zur Folge!

2. Minis

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2002 und jünger, die noch keine Prüfung abgelegt haben.

Kür: max. 1:30 Min.

- Elemente:**
1. Vorwärts Übersetzen in 8-Form
 2. Rückwärts Übersetzen im Kreis; Seite beliebig
 3. Sprung nach Wahl (Dreiersprung, Salchow oder Toeloop)
 4. Weiteres Element nach Wahl; *max. bis Kürklasse 8* (keine Wiederholung von Pkt. 3 und keine Sprungkombination/- Sequenzen)
 5. Standpirouette ein- oder zweibeinig; *mind. 3 Umdrehungen*
 6. Spirale va

Zusätzliche Elemente und Wiederholungen haben Abzüge zur Folge!

3. Offene Klasse

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2001 und älter, die noch keine Prüfung abgelegt haben.

Kür: max. 1:30 Min.

Elemente:

1. Vorwärts Übersetzen in 8-Form
2. Rückwärts Übersetzen im Kreis; Seite beliebig
3. Dreiersprung
4. Salchow oder Toeloop
5. Standpirouette ein- oder zweibeinig; *mind. 3 Umdrehungen*
6. Spirale va

Zusätzliche Elemente und Wiederholungen haben Abzüge zur Folge!

4. Freiläufer A (Jhg. 2005 und jünger) + B (Jhg. 2004 – 2002) + C (Jhg. 2001 und älter)

Offen für alle Sportler, welche max. die Freiläuferprüfung abgelegt haben.

Die Freiläufer werden in Gruppen A, B, C unterteilt, sofern pro Gruppe mind. 5 Meldungen eingehen. Bei weniger als 5 Meldungen ist die Zusammenlegung von Altersgruppen möglich.

Kür: max. 3:00 Min.

– Erlaubt sind alle Einfachsprünge ohne Axel

5. Figurenläufer A (Jhg. 2005 und jünger) + B (Jhg. 2004 – 2002) + C (Jhg. 2001 und älter)

Offen für alle Sportler, welche max. die Freiläuferprüfung abgelegt haben.

Die Freiläufer werden in Gruppen A, B, C unterteilt, sofern pro Gruppe mind. 5 Meldungen eingehen. Bei weniger als 5 Meldungen ist die Zusammenlegung von Altersgruppen möglich.

Kür: max. 3:00 Min.

– Erlaubt sind alle Einfachsprünge inkl. Axel

6. Hobbyläufer (Kategorie für reine Freizeitsportler)

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2002 und älter, welche max. die Kürklasse 7 abgelegt haben.

Kür: max. 3:10 Min.

– Erlaubt sind alle Einfachsprünge inkl. Axel

7. Kürklasse 8 Mädchen + Jungen

Mädchen und Jungen starten nur getrennt, wenn sich mind. 3 Jungen für eine eigene Kategorie finden.

Offen für alle SportlerInnen, welche max. die Kürklasse 8 abgelegt haben.

Kür: max. 3:10 Min.

– Erlaubt sind Einfachsprünge inkl. Axel und ein max. Doppelsprung (Wiederholung erlaubt)

8. Kürklasse 7 Mädchen + Jungen

Mädchen und Jungen starten nur getrennt, wenn sich mind. 3 Jungen für eine eigene Kategorie finden.
Offen für alle Sportler/innen, welche max. die Kürklasse 7 abgelegt haben.

Kür: max. 3:10 Min.

- erlaubt sind alle Einzelsprünge inkl. Axel und max. zwei verschiedene Doppelsprünge (Wiederholung erlaubt)

9. Kürklasse 6 Mädchen + Jungen

Mädchen und Jungen starten nur getrennt, wenn sich mind. 3 Jungen für eine eigene Kategorie finden.
Offen für alle Sportler/innen, welche max. die Kürklasse 6 abgelegt haben.

Kür: max. 3:10 Min.

- KEIN Doppelaxel oder Dreifachsprung erlaubt!

Der Küraufbau für die Wettbewerbe 4-9 erfolgt nach dem NJS!

Kür-Inhalte WB 4 - 9:

Max. Elementanzahl: 9

a) Max. 6 Sprungelemente, in den WB ab Kürklasse 8 (WB 7) und höher muss ein Axel enthalten sein. (Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert.) (In der Gruppe Hobbyläufer und Figurenläufer ist der Axel nicht zwingend erforderlich, in der Gruppe Freiläufer nicht erlaubt.) davon sind max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen erlaubt! Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, jedoch nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein. Jeder gelistete Sprung darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, jedoch unterschiedlicher Drehzahl werden als unterschiedliche Sprünge gezählt.

b) Max. 2 Pirouetten unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine davon eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)

c) Max. 1 Schrittfolge

10. Neulinge Mädchen + Jungen

Kür: Mädchen 3 min, +/- 10 sec / Jungen 3 min 30 sec, +/- 10 sec

- Teilnahme max. mit Kürklasse 4
- KEIN Doppelaxel oder Dreifachsprung erlaubt!
- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Nachwuchsklasse (s.u.)

11. Nachwuchsklasse Mädchen + Jungen

Offen für alle SportlerInnen mit Kürklasse 3.

Kür: Mädchen 3 min, +/- 10 sec / Jungen 3 min 30 sec, +/- 10 sec

- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Nachwuchsklasse

Mädchen max. 6 Sprungelemente; **Jungen** max. 7 Sprungelemente
mind. 1 Axeldreher; max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; Die
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge
enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen Sprünge fließen in die Bewertung ein. Nur 2
verschiedene Sprünge mit 2 1/2 (2A) oder mehr Umdrehungen (Dreifachsprünge) dürfen max.
einmal in Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

Max. 2 unterschiedliche Pirouetten, davon

1 Kombinationspirouette mit mind. 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mind. 2
U haben; FW erlaubt; Bei FW auf jedem Fuß mind. 5U; Ohne FW mind. 10 U; 1
eingesprungene Pirouette: PW erlaubt! ohne FW mind. 8 U; mit FW mindestens 5
Umdrehungen auf jedem Fuß;

Max. 1 Schrittfolge

Die Schrittfolge muss schwungvoll über die gesamte Eisfläche gelaufen werden. Keine
Spiralfolge! *Spiralen werden als Transitions gewertet!*

12. Jugendklasse Damen + Herren

Offen für alle SportlerInnen mit Kürklasse 3.

Kür: Damen 3 min 30 sec, +/- 10 sec / Herren 4min. +/- 10 sec.

- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Jugendklasse.

13. Juniorenklasse Damen + Herren

Offen für alle SportlerInnen mit Kürklasse 2.

Kür: Damen 3 min 30 sec, +/- 10 sec / Herren 4min. +/- 10 sec.

- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Juniorenklasse.

14. Show Solo und Show Paare (nur B-Note)

Offen für Show-Programme, die Solo bzw. als Paar (alle Paarzusammenstellungen erlaubt) gelaufen
werden und nicht länger als 3,10 Min sind. Gesang erlaubt. Nur Requisiten erlaubt, die in der Hand
oder am Körper des Sportlers verbleiben. Nur Einfachsprünge ohne Axel und Pirouettenelemente mit
max. 6 Umdrehungen erlaubt.

15. Erwachsenen-Wettbewerbe (ISU-Adult)

Altersklasse 0 (Young Adults)

16 - 28 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1985 und dem 30.Juni
1997

Altersklasse I

28 - 37 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1975 und dem 30.Juni
1985

Altersklasse II

37 - 47 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1965 und dem 30.Juni 1975

Altersklasse III

47 - 57 Jahre LäuferInnen geboren zwischen dem 1.Juli 1955 und dem 30.Juni 1965

Altersklasse IV

über 57 Jahre

Alle Altersklassen können gemäß den eingegangenen Anmeldungen weiter unterteilt oder zusammengelegt werden.

Der Veranstalter behält sich das Recht auf Vorlage eines Altersnachweises vor.

ISU Masters maximale Dauer: 3:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal sieben Sprungelemente. Dreifachsprünge sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet. Maximal drei Pirouetten (mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination mit Fußwechsel und eine eingesprungene Pirouette), Pirouetten mit einer Position minimal fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens fünf Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens über 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein.

ISU Gold maximale Dauer: 2:40 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal sechs Sprungelemente. Ein Axel ist obligatorisch. Doppeltoeloop, Doppelsalchow und Doppelrittberger sind erlaubt. Doppelflip, Doppellutz und Doppelaxel sowie Dreifachsprünge sind verboten. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Pirouettenkombination

mit Fußwechsel sowie eine eingesprungene Pirouette Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4+4) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 100% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet. Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein.

ISU Silber maximale Dauer: 2:10 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal fünf Sprungelemente. Nur Einfachsprünge inkl. Axel sind erlaubt. Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal drei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung, davon eine Kombinationspirouette.

Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens acht (4U+4U) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet.

Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein.

ISU Bronze maximale Dauer: 1:50 Minuten

Eine ausgewogene Kür sollte folgenden Elemente enthalten:

Maximal vier Sprungelemente. Nur Einfachsprünge sind erlaubt. Kein Axel! Das Programm darf maximal drei Sprungkombinationen oder –sequenzen enthalten, wovon eine aus drei Sprüngen, die anderen beiden aus zwei Sprüngen bestehen dürfen. Eine Sprungsequenz kann aus einer beliebigen Anzahl Sprüngen bestehen, die durch nicht gelistete Sprünge wie Mazurkas und Hüpfen und unter Berücksichtigung des Sprungrhythmus miteinander verbunden werden. Andere Schritte, Drehungen, Übersetzer innerhalb einer Sprungsequenz sind nicht erlaubt. Aus der Sprungfolge gehen nur die zwei Sprünge mit dem höchsten technischen Wert in die Wertung ein. Thorén/Euler in Kombination oder Sequenz mit einem gelisteten Sprung wird als Rittberger gewertet. Jeder Sprung kann nur einmal wiederholt werden und dies nur innerhalb einer Sprungkombination oder Sprungfolge. Nicht gelistete Sprünge werden als Verbindungsschritte gewertet.

Maximal zwei Pirouetten mit unterschiedlicher Abkürzung. Mindestdrehzahlen: Pirouetten mit einer Position minimal drei Umdrehungen, Kombinationspirouetten ohne Fußwechsel mindestens vier Umdrehungen, Kombinationspirouetten mit Fußwechsel mindestens sechs (3+3) Umdrehungen. Pro Position mindestens zwei Umdrehungen. Eingesprungene Pirouetten sind nicht erlaubt.

Maximal eine Choreoschrittfolge, welche über mindestens 50% der Eisfläche gezeigt wird und bei den Damen eine kurze Spirale (nicht nur einen Kick) beinhaltet.

Nur der erste Versuch einer Schrittfolge fließt in den technischen Wert ein.

Der Veranstalter behält sich vor, auf Anfrage weitere Wettbewerbe wie z. B. Paarlaufwettbewerbe auszuschreiben.